

EANCOM-Interface für "Bäckerei 2003" per BC / FTP

Letzte Version: 29.11.2004 08:37

Das EANCOM-Interface für 'Bäckerei 2003' dient als Ersatz für das bisher im Einsatz gewesene BC-DOS. Die folgenden Informationen dienen sowohl als Installations-Unterlage wie auch als Information für den Benutzer.

1) Einrichten einer DFÜ-Verbindung.

Das IBM-Netzwerk wird mit den bisherigen Telefonnummern (universal: 07189 12145) angewählt, es wird eine normale DFÜ-Verbindung eingerichtet, die nun auch eine ISDN-Verbindung (NDIS WAN CAPI) sein kann. cfos (Fossiltreiber für ISDN) ist nicht mehr nötig. Diese DFÜ-Verbindung wird mit dem Benutzer-Namen

secureip.atxyz.at\$xyz01 (xyz = Benutzer-Kennung)
und dem alten BC-DOS Netz-Kennwort eingerichtet. Wir empfehlen, den Namen der DFÜ-Verbindung zum Zwecke der vereinfachten Telefonunterstützung mit

BC-FTP-Verbindung

zu vergeben. Grundsätzlich ist jeder Name denkbar, verwenden Sie bitte keine Leerzeichen! Der gewählte Name der DFÜ-Verbindung muß dann in den Stammdaten des EANCOM-Interfaces für 'Bäckerei 2003' exakt eingegeben werden!

Achtung! Bei einigen Anwendern des BC-FTP-Interfaces ist es schon vorgekommen, dass IBM/Avenum-intern die Namensvergabe des Benutzernamens anders ausgesehen hat als wie hier angegeben, zB nach dem Muster

secureip.atecx.at\$xyz01

wenn also die Verbindung nicht klappen sollte, dann bitte beim IBM-Helpdesk anrufen: **01-21145-7700** oder Anfrage mailen an: edihelp@avenum.com

2) Die Installation des Programmes am PC

Die mitgelieferte CD wird ins CD-Laufwerk gesteckt und man wartet, bis der Installationsdialog erscheint.

- Drucker. Am abrufenden Computer muß ein Windows-Drucker zur Verfügung stehen! Seitengröße etwa A4, es ist daher auch ein Nadeldrucker mit Windows-Treiber möglich. Einziges Problem stellen jene Windows 2000 - Installationen dar, die den Druckertreiber des Druckers für 'Bäckerei 2003' herauslöschen mußten.

3) Die Stammdaten.

Starten Sie das EANCOM-Interface für 'Bäckerei 2003' und klicken Sie in der Menüleiste auf 'Stammdaten'. Alle Eingabefelder sind korrekt auszufüllen:

- Verzeichnis von Bäckerei 2003

Hier ist einzugeben, wo am Computer oder im Netz (Netzlaufwerk-Verbindung/Nummer muß vergeben sein!) sich 'Bäckerei 2003' befindet. Achtung, es darf kein abschließendes backslash im Namen vorhanden sein! Beispiel: C:\BACKEURO oder F:\BACKEURO (**FALSCH**: F:\BACKEURO\)

- Name der DFÜ-Verbindung

Hier ist der beim Einrichten der DFÜ-Verbindung vergebene Name exakt einzutragen.

- IP-Nummer des Mailbox-Systems

Tragen Sie hier **195.51.11.137** ein. Es ist durchaus möglich, dass diese IP-Nummer manchmal geändert werden wird, daher wurde sie eingebbar gemacht.

- Benutzername fürs Mailbox-System

\$XYZ01 (XYZ = ist der Kurzname des Mailbox-Besitzers)
So wie von EAN/IBM vergeben

- Passwort für die Mailbox

Hier ist das Passwort für die Mailbox einzutragen. **Das Passwort ist bei IBM als 'never-ending' also als 'nicht**

ablaufend' zu beantragen, ansonsten wird IBM alle 4 Monate das Passwort automatisch ändern und Sie müssen das neue Passwort dann telefonisch nachfragen. Nachdem hier keine Daten mit höchsten Sicherheitsanforderungen übertragen werden ...

4) EANCOM-Bestellung abholen

Im Unterverzeichnis von 'Bäckerei 2003' ist eine neue Batch-Datei einzurichten: **NEWEAN.BAT** - diese Datei wird vom Interface nach der Abholung der Bestellungen aufgerufen, um das Programm BBEANCOM aus \BACKEURO zu starten. Laufwerke und Verzeichnisnamen sind entsprechend der jeweils vorliegenden individuellen Installation anzupassen! Das Muster entspricht einem Einplatz-Computer mit 'Bäckerei 2003' im Verzeichnis C:\BACKEURO auf Station 1, also Vorsicht!

```
REM ---- EANCOM BESTELLDATEN- ÜBERNAHME ----
C:
CD C:\BACKEURO
COPY BLBUSCON BLBUSCON.TOO
bttrieve /M:48 /T:C:\BACKEURO\BTTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /B:30 /F:15 /C /U:10
SET OVERLAY_HEAP=60
SET OVERLAY_XMS=200
BBEANCOM 001
BBSTOP
del BLBUSCON
egamode 3
CD C:\
CLS
```

Mit dieser Datei wird auch das Programm BBEANCOM.EXE aufgerufen, das die eigentliche Umwandlung der EANCOM-Nachrichten in Lieferscheine vornimmt. Zu beachten ist die Zeile mit "DEL BLBUSCON"! Damit soll sichergestellt werden, daß bei Leer-Abrufen nicht eine alte BLBUSCON nochmals übernommen wird und damit doppelte Lieferscheine erzeugt werden!

Klicken Sie auf die **Schaltfläche 1**, es wird eine Verbindung zur mailbox aufgebaut und alle noch nicht abgeholten Daten werden in einer Datei abgeholt. Es wird während dieses Vorganges ein Protokoll erzeugt, das sich in dem Sichtfeld unten im Fenster aufbaut. Nach Erledigung der Abholung können Sie mit der Schaltfläche 'Protokoll-Druck' das dargestellte Protokoll entweder nur ansehen oder auch

ausdrucken. Dazu ist ein Windows-Drucker nötig, das heißt, es muß ein Druckertreiber installiert sein.

5) Abgeholte Bestellung nochmals einspielen

Dies entspricht dem bisher gehaltenen '**Korrekturlauf**'. Der letzte Abruf wird mit Klick auf die **Schaltfläche 2** wiederholt. Dazu wird nicht mehr auf den FTP-Server zugegriffen, sondern die am Computer gespeicherte Datei BLBUSCON.T00 wird wieder über die BLBUSCON kopiert und nochmals in 'Bäckerei 2003' eingespielt. Dazu wird ebenfalls die **NEWEAN.BAT** verwendet! Es wird kein Protokoll erzeugt, denn der Inhalt der BLBUSCON.T00 ist nicht bekannt.

6) EANCOM-Bestellung reaktivieren

Mit diesem Ecodex/EANCOM-Interface ist es möglich, bereits abgeholte Bestellungen zu reaktivieren und gleichzeitig nach 'Bäckerei 2003' zu übertragen!

Fragen Sie dazu zuerst den mailbox-Inhalt ab und drucken Sie das Protokoll aus. Dann identifizieren Sie die Empfangsdatei, deren Abruf wiederholt werden soll. Als Hilfsmittel dienen in der Spalte SENDER die bbn des Absenders (Filiale!), das Datum und die Uhrzeit der letzten Abholung. Markieren Sie diese nochmals abzurufenden Daten. Beachten Sie, dass dieser nochmalige Abruf voraussetzt, dass mit der Einspielung etwas schief gegangen ist und die Daten dieser Empfangsdatei/en definitiv NICHT in die Lieferscheindatei eingespeichert worden sind. Achtung! 'Bäckerei 2003' übernimmt die gleiche Bestellung ohne Murren dreimal oder öfter - daher Vorsicht bei Wiederholungen!

Klicken Sie nun auf die **Schaltfläche 3** und geben Sie im aufscheinenden Fenster das Datum der zu wiederholenden Übertragung sowie die Nummer (in der Spalte LFD.NR zu finden) ein. Es wird dann exakt diese Übertragung wiederholt.

Auch dieser Punkt aktiviert die Batch-Datei **NEWEAN.BAT** zur Übertragung der abgeholten Daten nach 'Bäckerei 2003'

Drucken Sie nach erfolgter Reaktivierung und Übertragung nach 'Bäckerei 2003' das Protokoll mit Klick auf die Schaltfläche

'Protokoll-Druck' aus.

7) Lieferscheine senden

'Bäckerei 2003' erzeugt mit dem Teilprogramm BBDESADV.EXE eine Datei mit Namen **RDAUS** mit den an den Kunden zu sendenden Lieferscheinen. Die Batch-Datei **NEWDESAD.BAT** besorgt das.

```
REM ---- EANCOM - LIEFERUNGEN SENDEN ----  
REM NEWDESAD. BAT  
C:  
CD C:\BACKEURO  
BTRIEVE /M 48 /T: C:\BACKEURO\BTRIEVE. TRN /P: 4096 /I: C /U: 9 /C /B: 15 F: 15 /E  
BBDESADV 001  
COPY RDAUS RDAUS. T00  
CD C:\  
CLS
```

Ein Klick auf die Schaltfläche 4 ruft zuerst die NEWDESAD.BAT auf, da wird per BBDESADV.EXE die Datei RDAUS erzeugt. Dann wird eine Verbindung mit der mailbox aufgebaut und die Datei wird versandt. Das erzeugte Protokoll kann ebenfalls ausgedruckt werden.

8) Rechnungen senden

'Bäckerei 2003' erzeugt mit dem Teilprogramm BBINVOIC.EXE eine Datei mit Namen **RDAUS** mit den an Billa/Merkur zu sendenden Rechnungen. Die Batch-Datei **NEWINV1.BAT** besorgt das.

```
REM ---- EANCOM - RECHNUNGEN SENDEN ----  
REM NEWINV1. BAT  
C:  
CD C:\BACKEURO  
BTRIEVE /M 48 /T: C:\BACKEURO\BTRIEVE. TRN /P: 4096 /I: C /U: 9 /C /B: 15 F: 15 /E  
BBINVOIC 001  
COPY RDAUS RDAUS. T00  
CD C:\  
CLS
```

9) Fehlgeschlagene Sendung wiederholen

Die letzte zum letzten Versand verwendete Datei RDAUS wurde ja für Zwecke der Wiederholung nach RDAUS.T00 kopiert und steht für diese Funktion zur Verfügung. Achtung! Wiederholen Sie den Versand der RDAUS nur dann, wenn der letzte Versand

nicht durchgeführt werden konnte, was Sie aus dem gedruckten Protokoll herauslesen können.

Nach Klick auf diese Schaltfläche wird die RDAUS.T00 zur mailbox versandt.

10) Passworte ändern

Wir haben uns aus verschiedenen Gründen entschlossen, Ihnen und uns die regelmäßige Handhabung der Passwörter zu ersparen. IBM ändert normalerweise aus Sicherheitsgründen alle 4 Wochen die Passwörter, was mit dem alten Interface BC-DOS automatisiert getan wurde. Nun müßten Passwörter nach einer Menge von Regeln selbst errechnet und versandt werden, wobei die schlimmste Regel ist, dass keine 'alten' Passwörter verwendet werden dürfen. Die kennen wir aber nun ganz bestimmt nicht.

Aus diesem Grund ist für dieses Interface bei IBM ein sog. 'never-ending password' zu beantragen, das heißt, die Änderung der beiden Passwörter können Sie, falls gewünscht, telefonisch mit IBM abwickeln.

Natürlich könnten auf dieser Basis Unbefugte die Passwörter erfahren und zu einem beliebigen Zeitpunkt zu bösartigen Eingriffen verwenden. Daher: Wenn Sie vermuten, dass abgegangene Mitarbeiter oder sonst jemand das Wissen oder den Willen zur Schädigung haben - rufen sie beim IBM-helpdesk 01-21145-7700 an und lassen Sie sich neue Passwörter geben. Achtung! Sie sollten sich vorher unbedingt damit vertraut machen, wie und wo denn diese Passwörter zu ändern sind - damit Sie ohne Probleme weiterarbeiten können.

11) Mailbox-Inhalt abfragen ohne Übertragung

Mit Klick auf diese Schaltfläche holen Sie Informationen über den Inhalt der mailbox herein. In dem dargestellten und zu druckenden Protokoll sehen Sie alle noch in der mailbox zur Verfügung stehenden Dateien.

12) Test der FTP-Verbindung

FTP 195.51.11.137 oder 138

Benutzer: \$XYZ01 XYZ ist der Benutzercode
Passwort: Das von IBM vergebene Mailbox-Passwort

Telefonnummer: 0718912145

Mit den üblichen FTP-commands kann im FTP-Server-Verzeichnis nun alles überprüft werden, können Dateien herauskopiert und / oder gelöscht werden.

Bei Problemen:

IBM - ECODEX Help desk:
01-21145-7700
edihelp@avenum.com

13) Die verfügbaren Telefonnummern

Bregenz 05574-4934

Graz 0316-4685

Innsbruck 0512-59-413

Klagenfurt 0463-5323

Landeck 05442-6927

Leoben 03842-4061

Lienz 04852-6608

Linz 0732-79-821

Nationwide 071-891-2145 <----- Hauptnummer!

Oberwart 03352-415

Ried im Innkreis 07752-621

Salzburg 0662-83-912

Sankt Pölten 02742-8312

Spittal-Drau 04762-621

Wien 01-21-706

Waidhofen 02842-508
Wörgl 05332-798

14) Einrichtung der BC-FTP-Verbindung

Das Ecodex-Netz ist ein vom Internet getrenntes Datennetz! Aus Sicherheitsgründen können sich da eben nur Firmen mit den richtigen Benutzernamen und Passwörtern einwählen! Sie können sich in dieses spezielle Daten-Netz daher nur mit einem Modem oder einer ISDN-Karte einwählen. Die heute üblichen Internet-Zugänge per ADSL oder TV-Kabel sind für diese Art der Datenkommunikation nicht verwendbar.

a) Unter Windows XP

Installieren Sie zuerst Ihre ISDN-Karte (zB Fritz!Card) oder Ihr Modem so unter Windows XP, daß alle nötigen Treiber und Programme installiert sind. (Modems werden per mitgelieferter Treibersoftware installiert. Zur Not tuts auch ein 'Standard-Modem' oder das nächstähnliche des gleichen Herstellers. ISDN-Karten sollten mit CAPI-Port(s) und CAPI-Port-Treiber installiert sein.

Schalten Sie unbedingt die automatische Desktop-Bereinigung AUS! Das geht so: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den desktop (das ist die Bildschirmfläche, die Ihnen Windows bietet und auf der Sie die Symbole (icons) zum Starten der Programme sehen). Im aufgehenden Menü ('Kontextmenü') gibt's den Punkt '**Eigenschaften**', da klicken Sie drauf. Es erscheint das Fenster 'Eigenschaften von Anzeige' mit den Karteikarten 'Designs', 'Desktop', 'Bildschirmschoner' usw. Klicken Sie auf '**Desktop**' und dann auf die Schaltfläche (button) '**Desktop anpassen ...**' - es erscheint ein weiteres Fenster 'Desktopelemente' mit den Karteikarten 'Allgemein' und 'Web'. Klicken Sie auf '**Allgemein**', wenn Sie diese Karte nicht sehen. Hier gibt's eine check-box links neben '**Desktopbereinigungs-Assistent alle 60 Tage ausführen**' - diese check-box darf nicht gesetzt sein. Je nach Oberfläche ist das ein dunkler Punkt oder ein Häkchen oder ein Kreuzchen links von diesem Text. Das Dings **muß leer sein!** Das wars.

Der Einstieg in die Einrichtung jeder neuen Verbindung bei Windows XP (Gilt sowohl für ISDN-Verbindungen wie auch für Modem-Verb.):

- Klicken Sie auf '**Start**', dann auf '**Systemsteuerung**', dann sollte ein Fenster oder ein Menü aufgehen, aus dem Sie den Punkt '**Netzwerkverbindungen**' auswählen.
- Nun sehen Sie im rechten Teil des aufgehenden Fensters eine Liste der eventuell schon bestehenden Netzwerk-Verbindungen.
- Im linken Teil des Fensters klicken Sie gleich unter dem Titel 'Netzwerkaufgaben' auf den ersten Punkt '**Neue Verbindung erstellen**'
- Im ersten Fenster 'Assistent für neue Verbindungen / Willkommen' klicken Sie einfach auf '**Weiter**'.
- Im zweiten Fenster 'Netzwerkverbindungstyp' - klicken Sie auf '**Verbindung mit dem Netzwerk am Arbeitsplatz herstellen**' und dann auf '**Weiter**'.
- Im nächsten Fenster 'Netzwerkverbindung' klicken Sie auf '**DFÜ-Verbindung**' und dann auf '**Weiter**'.
- Im folgenden Fenster 'Gerät auswählen' erhalten Sie die verfügbaren Geräte aufgelistet,
im Falle der Fritz!Card sehen Sie zwei Zeilen mit 'NDIS WAN CAPI Treiber' klicken Sie die beiden check-boxen links von diesen beiden Zeilen an und dann auf '**Weiter**'.
Im Falle eines Modems klicken Sie das Modem an und entfernen alle anderen eventuell vorhandenen Häkchen bei anderen Geräten und klicken dann auf '**Weiter**'!
- Im nächsten Fenster 'Verbindungsname' geben Sie den Namen für die zu erstellende DFÜ-Verbindung an, falls Sie noch keine Verbindung haben empfehlen wir unseren Standard-Namen **BC-FTP-Verbindung** ansonsten wählen

Sie einen beliebigen Namen aus, wichtig ist nur, daß dieser Name keine Leerzeichen und keine Sonderzeichen enthält. An Sonderzeichen sind der Underscore (= Unterstreichungsstrich) bzw. der Bindestrich zulässig. Falls Sie einen Namen wählten, der abweichend vom Standard-Namen ist, so notieren Sie den vergebenen Namen der DFPÜ-Verbindung auf einem Blatt Papier. Dieser Name ist später im BC-FTP-Interface unter 'Stammdaten' als Verbindungsname einzutragen!

- Im nächsten Fenster 'zu wählende Rufnummer' geben Sie die Telefonnummer so ein, wie es nötig wäre, um den gewünschten Anschluß mittels normalem Telefonanruf zu erreichen. Wenn eine Null erforderlich ist, um ein Freizeichen zu erhalten, dann bitte die Null vortippen! Die 'Standard'-Einwahl ist 0718912145 Sie können aber jede andere unter Punkt 13) angeführte Einwahlnummer eingeben. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **'Weiter'**.

- Im letzten Fenster 'Fertigstellen des Assistenten' klicken Sie auf die check-box links neben dem Text **'Verknüpfung auf dem Desktop hinzufügen'** und dann auf **'Fertig stellen'**.

- Der Assistent ist nun beendet und nun erscheint ein neues Fenster 'Verbindung mit BC-FTP-Verbindung' (Name je nach eingegebenem Verbindungsnamen). Sie sollten die Ihnen von IBM/EAN zugeteilte Benutzerkennung zur Hand haben. Die Benutzerkennung besteht im wesentlichen aus einem Code aus drei Buchstaben, der ein mehr oder weniger sprechendes Kürzel für Ihre Firma ist - wir nennen das hier XYZ stellvertretend für diese drei Buchstaben. Geben Sie ins Feld 'Benutzername' ein **secureip.atxyz.at\$xyz01** und ersetzen Sie die beiden xyz unbedingt mit den drei Buchstaben (Kleinbuchstaben) Ihrer eigenen Kennung! Ins Feld 'Kennwort' geben Sie das Ihnen zugeteilte Netzkennwort ein. Sollten Sie dieses Kennwort jemals ändern müssen, so bestehen Sie unbedingt auf einer Mischung aus 8 Buchstaben und Ziffern! Kennwörter kürzer als 8 Zeichen könnten vom BC-FTP-Interface eventuell nicht korrekt verarbeitet werden. Dann klicken Sie unbedingt die check-box links neben **'Benutzernamen und Kennwort speichern für'** an! Dann

die check-box links neben 'alle Benutzer dieses Computers'. Jetzt müssen Sie nur noch überprüfen, ob die unten im Fenster dargestellte Rufnummer korrekt ist. Wenn alles OK ist, dann sollten Sie sofort auf '**Wählen**' klicken! Sie sollten das unbedingt jetzt tun, denn sonst verschwinden Ihre Eingaben und Sie müssen nochmals ... Nun sollte eine Verbindung zum Ecodex-Netzwerk aufgebaut werden! Sie sollten ein kleines Fenster mit dem Text 'Benutzername und Kennwort werden verifiziert ..' sehen. Dann verschwindet das Fenster und im System-Tray, das ist die äußerst rechte Sektion der Task-Leiste sollte das bekannte Verbindungssymbol (zwei hintereinander gezeigte Bildschirme) erscheinen. Gratulation! Sie sind mit dem Ecodex-Netzwerk verbunden! Da dies ja nur ein Test war, so beenden Sie bitte diese Verbindung **JETZT sofort**, indem Sie auf das Verbindungssymbol im System Tray doppelklicken und im auftauchenden Fenster auf die Schaltfläche 'Trennen' klicken und abwarten, bis das Verbindungssymbol wieder verschwindet. OK, Sie haben nun die Verbindung auf Ihrem Windows XP-Computer erfolgreich eingerichtet!

b) Einrichten der DFÜ-Verbindung für Ecodex unter Windows 98

Selbstverständlich sollte die ISDN-Karte samt CAPI- und CAPI-port-Treibern richtig eingerichtet sein! Für ein dazu verwendetes Modem müssen ebenfalls alle Treiber installiert sein!

- Suchen und finden Sie das Symbol '**Arbeitsplatz**' auf dem desktop und doppelklicken Sie darauf.
- Im nun aufgehenden Fenster doppelklicken Sie auf das Symbol '**DFÜ-Netzwerk**'
- Im nun aufgehenden Fenster sehen Sie die die bereits erstellten DFÜ-Verbindungen, zumindest aber als erstes das Symbol '**Neue Verbindung erstellen**', doppelklicken Sie darauf!
- Ein Assistenten-Fenster 'Neue Verbindung erstellen' wird nun

angezeigt. Im Feld '**Geben Sie den Namen für den angewählten Computer ein:**' geben Sie an Stelle des blau hinterlegten Textes 'Benutzerdefinierte Verbindung' den Namen der zu erstellenden Verbindung ein. falls Sie noch keine Verbindung haben empfehlen wir unseren Standard-Namen

BC-FTP-Verbindung

ansonsten wählen Sie einen beliebigen Namen aus, wichtig ist nur, daß dieser Name keine Leerzeichen und keine Sonderzeichen enthält. An Sonderzeichen sind nur der Underscore (= Unterstreichungsstrich) bzw. der Bindestrich zulässig. Falls Sie für die DFÜ-Verbindung einen Namen wählen, der abweichend vom Standard-Namen ist, so notieren Sie den vergebenen Namen auf einem Blatt Papier. Dieser Name ist später im BC-FTP-Interface unter 'Stammdaten' als Verbindungsname einzutragen!

Das zweite Feld auf diesem Fenster ist ein sogenannte drop-down-box und dient zur Auswahl des für die DFÜ-Verbindung einzusetzenden Gerätes. Klicken Sie auf das rechts in diesem Feld dargestellt auf der Spitze stehende Dreieck und wählen das richtige Gerät aus:

Soll die Verbindung über eine Fritz!Card erfolgen, so wählen Sie 'AVM ISDN Internet (PPP over ISDN)' aus. Die Schaltfläche 'Konfigurieren ..' unter diesem Feld können Sie getrost ignorieren.

Soll die DFÜ-Verbindung zum Ecodex-Netz über ein Modem hergestellt werden, so wählen Sie bitte eben dieses Modem aus der Liste aus. Es kann sein, daß Sie für eine korrekt funktionierende Modem-Verbindung auf die Schaltfläche 'Konfigurieren ..' klicken müssen und dort Einstellungen vornehmen müssen, insbesondere, wenn das Modem über eine Telefonanlage mit dem Telefonnetz verbunden ist, kann es sein, daß auf der Karteikarte 'Einstellungen' die check-box 'Vor dem Wählen auf Freizeichen warten' weggeklickt werden muß.

Klicken Sie nun auf '**Weiter**'.

- Im nächsten Fenster des Assistenten ist die Rufnummer des anzuwählenden Computers einzugeben. Geben Sie dazu im Feld 'Ortsvorwahl' NICHTS ein! Ins Feld 'Rufnummer' geben Sie die gesamte Rufnummer mit Vorwahl und eventuell vorzuwählender Null (Freizeichen!) ein: 0718912145 - Geben Sie die Telefonnummer so ein, wie es nötig wäre, um den gewünschten Anschluß mittels normalem Telefonanruf zu erreichen. Wenn eine Null erforderlich ist, um ein Freizeichen zu erhalten, dann bitte die Null vortippen! Die 'Standard'-Einwahl ist eben die Nummer 0718912145, Sie können aber jede andere unter Punkt 13) angeführte Einwahlnummer eingeben. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **'Weiter'**.

- Im nächsten Fenster ist zu kontrollieren, ob der Name der DFÜ-Verbindung korrekt ist. Eventuell mit dem notierten Namen vergleichen! Wenn nicht, dann auf die Schaltfläche 'Zurück' und Namen ändern. Ist alles OK, klicken Sie die Schaltfläche **'Fertig stellen'**

- Nun sollten Sie die von Ihnen neu erstellte DFÜ-Verbindung unter dem von Ihnen vergebenen Namen im Fenster sehen!

- Klicken Sie auf das Symbol der neuen DFÜ-Verbindung mit der **rechten** Maustaste und klicken Sie im aufgehenden Kontextmenü mit der linken Maustaste auf **'Eigenschaften'**

- Im nun aufgehenden Fenster klicken Sie auf der Karteikarte 'Allgemein' die check-box **'Ortsvorwahl und Wählparameter'** WEG! Die nicht verwendeten Felder werden dadurch grau.

Klicken Sie auf den Karteireiter 'Servertypen' und klicken Sie da die beiden check-boxen 'NetBEUI' und 'IPX/SPX-kompatibel' weg!

Klicken Sie auf die Schaltfläche **'OK'** - das Fenster schließt sich, die Eingaben werden gespeichert.

- Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste nun auf das Symbol Ihrer DFÜ-Verbindung, um eine testweise Verbindung

herzustellen. Geben Sie im aufgehenden Fenster 'Verbinden mit' den Benutzernamen ein. Sie sollten hierzu die Ihnen von IBM/EAN zugeteilte Benutzerkennung zur Hand haben. Die Benutzerkennung besteht im wesentlichen aus einem Code aus drei Buchstaben, der ein mehr oder weniger sprechendes Kürzel für Ihre Firma ist - wir nennen das hier XYZ stellvertretend für diese drei Buchstaben. Geben Sie ins Feld **'Benutzername'** ein **secureip.atxyz.at\$xyz01** und ersetzen Sie die beiden xyz unbedingt mit den drei Buchstaben (Kleinbuchstaben) Ihrer eigenen Kennung! Ins Feld **'Kennwort'** geben Sie das Ihnen zugeteilte Netzkenwort ein. Sollten Sie dieses Kennwort jemals ändern müssen, so bestehen Sie unbedingt auf einer Mixtur aus 8 Buchstaben und Ziffern! Kennwörter kürzer als 8 Zeichen könnten vom BC-FTP-Interface eventuell nicht korrekt verarbeitet werden. Dann klicken Sie unbedingt die check-box zu **'Kennwort speichern'** an! Jetzt müssen Sie nur noch überprüfen, ob die unten im Fenster dargestellte Rufnummer korrekt ist. Wenn alles OK ist, dann sollten Sie sofort auf die Schaltfläche **'Verbinden'** klicken! Sie sollten das unbedingt jetzt tun, denn sonst verschwinden Ihre Eingaben und Sie müssen nochmals Nun sollte eine Verbindung zum Ecodex-Netzwerk aufgebaut werden! Sie sollten ein kleines Fenster mit dem Text 'Benutzername und Kennwort werden verifiziert ..' sehen. Dann verschwindet das Fenster und im System-Tray, das ist die äußerst rechte Sektion der Task-Leiste sollte das bekannte Verbindungssymbol (zwei hintereinander gezeigte Bildschirme) erscheinen. Gratulation! Sie sind mit dem Ecodex-Netzwerk verbunden! Da dies ja nur ein Test war, so beenden Sie bitte diese Verbindung **JETZT sofort**, indem Sie auf das Verbindungssymbol im System Tray doppelklicken und im auftauchenden Fenster auf die Schaltfläche **'Trennen'** klicken und abwarten, bis das Verbindungssymbol wieder verschwindet. OK, Sie haben nun die Verbindung auf Ihrem Windows 98-Computer erfolgreich eingerichtet!

15) Änderung der Rufnummer

Es kann vorkommen, daß die von Ihnen verwendete Rufnummer aus technischen Gründen nicht anwählbar ist und

Sie eine andere Rufnummer zur Herstellung einer Verbindung mit dem Ecodex-Netz benötigen. Unter Punkt 13) in diesem Dokument finden Sie alle derzeit gültigen Rufnummern. Scheint eine dieser Rufnummer nicht zu funktionieren, so wenden Sie sich bitte an das IBM-Helpdesk.

Rufnummer ändern unter Windows XP

- Klicken Sie auf '**Start**', dann auf '**Systemsteuerung**', nun sollte ein Fenster oder ein Menü aufgehen, aus dem Sie den Punkt '**Netzwerkverbindungen**' auswählen.

- Im rechten Teil des aufgehenden Fensters sehen Sie eine Liste der bestehenden Netzwerk-Verbindungen.

- Klicken Sie auf die Verbindung, deren Rufnummer Sie ändern wollen, mit der **rechten** Maustaste und klicken im aufgehenden Kontextmenü auf '**Eigenschaften**'. Im aufgehenden Fenster ändern Sie auf der Karteikarte 'Allgemein' die eingetragene Rufnummer und klicken Sie dann auf die Schaltfläche '**OK**' (Nur so wird Ihre Eingabe gespeichert!)

- Ein Doppelklick auf die gewünschte DFÜ-Verbindung öffnet das Fenster für diese Verbindung. Kontrollieren Sie, ob Benutzername (secureip. ...) und die Telefonnummer richtig sind. Sie müssen eventuell Benutzername und Kennwort neu eintragen, Windows löscht diese eventuell aus Sicherheitsgründen. Klicken Sie unbedingt auf die check-box '

Dann - falls nicht gesetzt - klicken Sie unbedingt die check-box links neben '**Benutzernamen und Kennwort speichern für**' an! Dann die check-box links neben '**alle Benutzer dieses Computers**'.

Wenn alles OK ist, dann sollten Sie sofort auf '**Wählen**' klicken! Sie sollten das unbedingt jetzt tun, denn sonst verschwinden Ihre Eingaben und Sie müssen nochmals Nun sollte eine Verbindung zum Ecodex-Netzwerk aufgebaut werden! Sie sollten ein kleines Fenster mit dem Text 'Benutzername und Kennwort werden verifiziert ..' sehen.

Dann verschwindet das Fenster und im System-Tray, das ist die äußerst rechte Sektion der Task-Leiste sollte das bekannte Verbindungssymbol (zwei hintereinander gezeigte Bildschirme) erscheinen. Gratulation! Sie sind mit dem Ecodex-Netzwerk verbunden! Da dies ja nur ein Test war, so beenden Sie bitte diese Verbindung **JETZT sofort**, indem Sie auf das Verbindungssymbol im System Tray doppelklicken und im auftauchenden Fenster auf die Schaltfläche 'Trennen' klicken und abwarten, bis das Verbindungssymbol wieder verschwindet. OK, Sie haben nun die Rufnummer auf Ihrem Windows XP-Computer erfolgreich geändert!

Rufnummer ändern unter Windows 98

- Doppelklicken Sie auf das Symbol '**Arbeitsplatz**' auf dem desktop des Computers.
- Im aufgehenden Fenster doppelklicken Sie auf das Symbol 'DFÜ-Netzwerk'
- Mit der rechten Maustaste auf das Symbol der zu ändernden DFÜ-Verbindung klicken und im aufgehenden Kontext-Menü auf '**Eigenschaften**'
- Ändern Sie auf der Karteikarte 'Allgemein' unter '**Rufnummer**' die Rufnummer in gewünschter Weise und klicken Sie dann auf die Schaltfläche '**OK**' (Nur so wird Ihre Eingabe gespeichert!)
- Kontrollieren Sie mit Doppelklick auf diese DFÜ-Verbindung. Da sollte nun die Rufnummer zu sehen sein.
- Klicken Sie dann auf '**Verbinden**' und stellen so eine Testverbindung her. Nun sollte eine Verbindung zum Ecodex-Netzwerk aufgebaut werden! Sie sollten ein kleines Fenster mit dem Text 'Benutzername und Kennwort werden verifiziert ..' sehen. Dann verschwindet das Fenster und im System-Tray, das ist die äußerst rechte Sektion der Task-Leiste sollte das bekannte Verbindungssymbol (zwei hintereinander gezeigte Bildschirme) erscheinen. Gratulation! Sie sind mit dem Ecodex-

Netzwerk verbunden! Da dies ja nur ein Test war, so beenden Sie bitte diese Verbindung **JETZT sofort**, indem Sie auf das Verbindungssymbol im System Tray doppelklicken und im auftauchenden Fenster auf die Schaltfläche '**Trennen**' klicken und abwarten, bis das Verbindungssymbol wieder verschwindet. Bravo, Sie haben nun die Rufnummer erfolgreich geändert!

16) Fehlersuche

Frage: Bisher ging alles mit dem Windows XP-Computer ganz gut, doch plötzlich funktioniert es nicht mehr. Keine Anwahl in das Ecodex-Netz mehr möglich.

Antwort: Möglicherweise ist der Assistent für die Desktop-Bereinigung eingeschaltet (alle 60 Tage, wenn nicht ausgeschaltet) und es hat einer der Benutzer die Ausführung des Desktop-Bereinigungs-Assistenten zugelassen. Falls die DFÜ-Verbindung auf dem Desktop zu sehen war, so ist sie jetzt verschwunden und kann in einem Ordner ('unbenutzte desktop-Symbole' oder ähnlich) gefunden werden. Löschen Sie dieses Symbol, indem Sie mit der rechten Maustaste draufklicken und im Kontextmenü auf Löschen klicken. Achtung! Sie müssen nun die DFÜ-Verbindung wahrscheinlich neu einrichten! Instruktionen dazu in diesem Dokument.